



Das Kollegium der EGG



Susanne Adam
Evangelische Religion,
Schulseelsorgerin



Kathrin Albrecht
Deutsch/Geschichte



Bircan Ay
Arbeitslehre Hauswirt-
schaft/Chemie/
Islamkunde



Thomas Baltus
Mathematik/Physik



Janine Beekes
Chemie/Deutsch



Christine Bernoth
Deutsch/Katholische
Religion/Mathematik



Petra Birkholz
Deutsch/Englisch/
Evangelische Religion



Klaus Bludau
Englisch/Latein/
Katholische Religion



Karsten Bolte
Arbeitslehre Technik/
Biologie/Sport



Nergiz Bozcelik
Biologie/Islamkunde/
Pädagogik



Bertin Breimhorst
Geschichte/Sport



Susanne Brinkmann
Darstellen und
Gestalten/Kunst



Tim Brodt
Mathematik/Sport



Norbert Buhl
Deutsch/Musik/
Katholische Religion



Corinna Buschkühl
Chemie/Mathematik



Andreas Denda
Mathematik/Physik



Gülüzar Devici-Sieczkarek
Deutsch/Englisch/
Erdkunde/Islamkunde



Nina Eggenkämper
Biologie/Englisch



Christoph Ehlich
Erdkunde/Informatik/
Mathematik/Physik



Julia Everling
Englisch/Sport



Volker Franken
Evangelische Religion/
Geschichte/
Sozialwissenschaften



Jennifer Freitag
Deutsch/Mathematik/
Sport



Marc Fridag
Chemie/Mathematik/
Diskalkulie



Crispin Friedrich
Englisch/Sport



Barbara Frochte
Deutsch/Englisch/Sport



Rolf-Olaf Geisler
Biologie/Englisch



Karl Gräwe
Deutsch/Informatik/
Latein/Mathematik



Yvonne Groß
Pädagogik/Musik/
Sozialwissenschaften



Margarete Hagemann
Englisch/Geschichte



**Britta Hagemeister-
Gortat**
Deutsch/Französisch



Dorothea Heicks
Deutsch/Englisch/
Katholische Religion



Beate Heimann
Deutsch/Französisch/
Spanisch



Gabriele Heimann-Pleger
Deutsch/Darstellen und
Gestalten/Erdkunde/LRS



Heidi Herzog
Darstellen und Gestalten/
Kunst/Musik



Hannah Hesse
Evangelische Religion/
Mathematik/Diskalkulie



André Hoffmann
Deutsch/Pädagogik



Annette Hofmann
Englisch/Französisch



Olaf Ingenfeld
Arbeitslehre Technik/
Mathematik/Sport



Monika Jähner
Kunst/Mathematik



Birgit Jansen
Englisch/Evangelische
Religion/Mathematik



Angelika Kanigowski
Arbeitslehre Hauswirt-
schaft/Biologie



Stefan Klanke
Biologie/Erdkunde



Margit Kleine-Boymann
Englisch/Französisch



Christoph Klöpper
Sport



Fabian Klose
Englisch/Erdkunde/Sport



Monika Klutzny
Deutsch/Geschichte



Heinz Kolletzki
Arbeitslehre Technik/
Deutsch/Evangelische
Religion



Tim Kreitz
Chemie/Geschichte



Ron Kuhn
Mathematik/Physik



Guido Laban
Englisch/Sozialwissen-
schaften



Eva Langer
Deutsch/Sozialwissen-
schaften



Harald Lehmann
Deutsch/Evangelische
Religion



Dr. Ralph Lehnert
Chemie/Mathematik/
Physik



Stefan Lehr
Arbeitslehre Technik/
Englisch/Erdkunde/Sport



Patricia Lerna
Deutsch/Evangelische
Religion/Mathematik



Astrid Lodenkemper
Deutsch/Musik



Anja Matthe
Englisch/Pädagogik



Silke Meinker
Deutsch/Englisch/
Mathematik



Jennifer Meyer
Deutsch/Darstellen und
Gestalten/Musik



Nadja Nauroschat
Deutsch/Englisch/
Geschichte



Bianca Pieper
Biologie/Deutsch



Miriam Pomplun
Englisch/Kunst



Maurizio Puopolo
Deutsch/Englisch



Kay Reiß
Evangelische Religion/
Mathematik



Daniela Röhrkasten
Mathematik/Sport



Tanja Rud
Biologie/Geschichte/
Mathematik



Marina Säger
Englisch/Französisch



Robert Schätz
Kunst



Katrin Schlaak
Deutsch/Kunst



Mareike Schledz
Kunst/Mathematik



Sarah Schmidt
Englisch/Französisch



Friederike Schneider
Deutsch/Englisch/LRS



Bettina Schönheit
Englisch/Spanisch



Daniel Schwenke
Arbeitslehre Technik/
Deutsch/Evangelische
Religion



Friederike Siepker
Arbeitslehre Hauswirt-
schaft/Englisch



Martin Sievert
Erdkunde/Latein/Sport



Cornel Spannel
Schulsozialpädagogie



**Delia Stabarty-
Stückemann**
Englisch/Pädagogik



Annegret Stelte
Geschichte/Katholische
Religion/Arbeitslehre
Technik



Sabine Tiling
Biologie/Mathematik/
Sport



Miriam Tomandl
Englisch/Mathematik



Osman Türkgeldi-Rauhut
Biologie/Geschichte/
Mathematik



Nagihan Varol
Deutsch/Englisch/
Islamkunde/Türkisch



Matthias Vollmer
Deutsch/Musik/
Philosophie



Stephanie Weiterer
Deutsch/Informatik/
Mathematik



**Dr. Martin Weyer-
von Schoultz**
Geschichte/Musik



Angela Wiechers
Arbeitslehre Hauswirt-
schaft



Dorothee Winkelmann
Evangelische Religion/
Geschichte



Anke Witt
Deutsch/Pädagogik



Michael Wuttke
Biologie/Chemie



Valerie Zarth
Biologie/Spanisch

So erreichen Sie die Lehrerinnen und Lehrer der EGG

Die Lehrerinnen und Lehrer der EGG sind in ihren wöchentlichen Sprechstunden zu erreichen. Diese Zeiten wechseln von Halbjahr zu Halbjahr, eine aktuelle Übersicht finden Sie im Schuljahresplaner und auf der Homepage der EGG. Bitte setzen Sie sich mit den Lehrerinnen und Lehrern im Vorfeld in Verbindung und kündigen Sie Ihr Kommen durch eine kurze Mitteilung im Schuljahresplaner an.



Ade, EGG!

Entlassung der Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen



Gemeinsamer Beginn: Gottesdienst in der Christuskirche



Eng besetzte Reihen: alle sind gekommen



Persönliche Rede: Abteilungsleiterin Petra Birkholz



Feierlicher Moment: die Übergabe der Zeugnisse

Die EGG entlässt jedes Jahr 150 Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen, von denen ein – in den letzten Jahren stetig anwachsender – Teil in die gymnasiale Oberstufe der EGG wechselt. Bei den anderen heißt es, Abschied zu nehmen, und das ist nach den gemeinsamen Jahren in der Sekundarstufe I für alle Beteiligten nicht leicht, weder für Schüler, Lehrer noch die Abteilungsleitung. Auch wenn man sich mal gestritten hatte oder über das eine oder andere unzufrieden war, wächst man sich mit der Zeit doch ans Herz. So ist der Entlassungstag ein stimmungsvoller Tag, an dem die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer mit Stolz auf die Schülerinnen und Schüler ihrer Klassen schauen, wie sie sich schick gemacht haben für diesen Tag, und manchmal wundert man sich, wie aus dem Kind, das vor sechs Jahren in die fünfte Klasse aufgenommen worden war, eine junge Frau oder ein junger Mann geworden ist.

Zunächst feiern wir mit Schülern, Eltern und Lehrern einen gemeinsamen Gottesdienst in der benachbarten Christuskirche. Gestaltet wird dieser Gottesdienst von unserer Schulseelsorgerin, Susanne Adam.

Danach geht die Gemeinschaft in das Theater der EGG zur offiziellen Entlassungsfeier, die durch Schulleiter Harald Lehmann eröffnet wird. Anschließend wendet sich Petra Birkholz, Abteilungsleiterin der Jahrgänge 8 bis 10, mit einer persönlichen Rede an die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs, ihre Eltern und auch die Lehrerinnen und Lehrer.

Umrahmt wird die Feier mit Beiträgen der Concert Band. Schließlich übergeben die Klassenlehrerinnen und -lehrer den Schülerinnen und Schülern ihrer Klassen ihr Zeugnis, ein feierlicher und für viele auch rührender Moment. Nach der Feier ist Zeit, bei einem kleinen Imbiss in der Schulstraße zu verweilen, Fotos zu machen und das eine oder andere Gespräch zu führen – dann heißt es für viele: Ade, EGG!



Jede Menge Spaß beim 1-Live Schulduell

Chronik eines Erfolges

Die gymnasiale Oberstufe und das Abitur an der EGG

Die Entwicklung von 2004 bis 2011

Im Sommer 2004 gingen die ersten 50 von unseren hausinternen Absolventen der 10. Klassen der EGG zusammen mit ca. 40 Seiten-einsteigern umliegender Haupt- und Real-schulen in unsere neue Oberstufe über. Bereits im Vorfeld hatten wir uns viele Gedanken über Aufbau, Struktur und Ausrichtung unserer Oberstufe gemacht. Anstelle jedoch starre Strukturen zu schaffen, wollten wir sie gemeinsam mit Eltern, Schülern, Lehrern und Vertretern des öffentlichen Lebens in einem fortwährenden Prozess inhaltlich gestalten und kontinuierlich weiterentwickeln.

Fächerübergreifender und fächerverbindender Unterricht ebenso wie die Öffnung von Schule zur Wirtschaft, die Zusammenarbeit mit sozialen Trägern und Vereinen wie auch die Kooperation mit Hochschulen sollten genau so selbstverständlich sein wie der offene Umgang miteinander. Denn als Schule in Trägerschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen waren und sind wir bei all unseren Überlegungen einer besonderen Erziehung verpflichtet, die darauf hinzielt, jungen Menschen zu helfen, ihre Bestimmung als Mensch in Verantwortung für sich und die

Schöpfung Gottes in einer freiheitlichen und demokratischen Gesellschaft zu finden. Der Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung ebenso wie die „Einübung in den aufrechten Gang“ (E. Bloch) stellen für uns zentrale Herausforderungen gesellschaftspolitischen Handelns dar, die auf der Grundlage des evangelischen Glaubens und der Wissenschaft dialogisch entfaltet und konkretisiert werden sollen.

Zur Zeit besuchen ca. 290 Schülerinnen und Schüler unsere Jahrgangsstufen 11 bis 13, und es könnten noch viel, viel mehr sein; jedes Jahr müssen wir weit über 100 Schülerinnen und Schüler, die von außerhalb in unsere Oberstufe kommen wollen, aus Kapazitätsgründen ablehnen.

Im Jahr 2007 legten unsere ersten Abiturienten ihre Prüfungen unter den Bedingungen des damals erstmals stattfindenden Zentralabiturs in NRW ab, d. h., alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 13 an allen Gymnasien und Gesamtschulen des Landes schrieben in ihren Abiturfächern zur gleichen Zeit unter den gleichen Bedingungen die gleichen Klausuren. Diese wurden nach den gleichen zentral vorgegebenen



„kriterienorientierten Bewertungsrastern“ an den Schulen erst- und dann in den meisten Fächern von Lehrern an anderen Schulen/Schulformen extern zweitkorrigiert.

Nach anfänglichen, zum Teil skurrilen und einer gewissen Lachhaftigkeit nicht entbehren könnenden, zum Teil aber auch ernsthaften und ärgerlichen Anlaufproblemen bei den Aufgabenstellungen und bei den Bewertungsrastern läuft mittlerweile doch alles in ruhigen und geordneten Bahnen.

Und auch die Ergebnisse können sich mehr als nur sehen lassen! Im Jahr 2010 z. B. legten die Schülerinnen und Schüler an der EGG ihre Abiturprüfungen mit einem Gesamtnotenschnitt von 2,61 ab. Zum Vergleich: Der Notenschnitt der anderen Gesamtschulen in NRW lag bei 2,81, der der Gymnasien bei 2,51. Damit waren wir 2 Zehntel besser als der Schnitt der anderen Schulen unserer Schulform und lagen nur 1 Zehntel hinter den Gymnasien, und das bei einer ganz anderen Schülerklientel als an den Gymnasien, die häufig doch nur „nach unten durchreichen“ und nur mit den Schülern ins Abitur gehen, die 9 (bzw. neuerdings ja nur 8) Jahre „Auslese“ überlebt haben.

Von unseren Abiturienten dagegen hätte ein großer Teil gemäß ihrer Grundschulgutachten nie ein Gymnasium oder eine Oberstufe zu sehen bekommen oder aber musste am eigenen Leib erleben, im Laufe der Gymnasialschulzeit „abgeschult“ zu werden, weil ihnen dort attestiert wurde, dass sie das „gemeinsame Klassenziel“ Abitur nicht erreichen würden.

Unser bester Schüler beim Abitur 2010 mit einem Notendurchschnitt von 1,3 hatte von seiner Grundschule nur eine Realschulempfehlung bekommen, und 2009 machte eine Schülerin, die aufgrund ihrer Herkunft aus einer Migrantenfamilie lediglich eine Hauptschulempfehlung bekommen hatte, bei uns ihr Abitur mit einem Notenschnitt von 1,6. Unser größter Erfolg aber: Seit unserem ersten Jahrgang ist kein Schüler an unserer Schule durchs Abitur gefallen!

Welche Argumente brauchen wir eigentlich noch, um endlich die in unserem Land so hingebungsvoll gepflegte Zuweisungs- und Selektionspraxis abzuschaffen, zumindest aber zu hinterfragen?

Zudem: Dass unsere damalige Schulministerin dennoch bei nur 3 Zehnteln Differenz (EGG: 1 Zehntel) in den Ergebnissen bei zentralen Prüfungen und externen Zweitkorrekturen immer noch von einem „Abi-Light“ oder einem „Aldi-Abi“ an Gesamtschulen sprach, scheint im Nachhinein dem vergleichsweise mageren Abschneiden der Gymnasien bei ihrer im wahren Sinne des Wortes „ausgelesenen“ Schülerschaft und der dahinter stehenden immer stärker ins Wanken gekommenen Ideologie geschuldet gewesen zu sein.

Wie geht es nun weiter mit unserer Oberstufe?

Nachdem an den Gymnasien des Landes unter der Ägide der letzten schwarz-gelben Landesregierung die 10. Klasse gestrichen wurde und die Schülerinnen und Schüler dieser Schulform bereits nach der 9. Klasse in



Musical-Aufführung „Elkes Entscheidung“



Gemeinsames Fußball-Schauen während der EM 2010 im Oberstufencafé THE POOL

die Oberstufe wechseln, zieht dies gravierende und umfassende Umstrukturierungsprozesse nach sich: Nicht nur werden die Jahrgangsbezeichnungen umbenannt (11=EF, 12=Q1, 13=Q2), um organisatorisch die G8-Bildungsgänge der Gymnasien mit den G9-Bildungsgängen der Gesamtschulen (und einiger weniger Gymnasien) kompatibel zu machen, auch erhöht sich durch das Streichen des einen Jahrgangs an den Gymnasien das Stundenvolumen in allen Oberstufen auf durchschnittlich 34 Stunden pro Woche in jeder der 3 Jahrgangsstufen der Oberstufe. Dementsprechend müssen mehr Kurse in die Abiturzulassung eingebracht werden bei im Verhältnis insgesamt weniger Defizitmöglichkeiten und bei Wegfall der Streichkurse. Zudem werden die Wahlmöglichkeiten bei den Abiturfachkombinationen stark eingeschränkt. Gleichzeitig fällt, da die Schüler an Gymnasien ja wegen der Streichung der 10. Klasse den mittleren Abschluss erst am Ende der EF der Oberstufe erreichen können, für alle Schüler, auch für Gesamt-, Real- und Hauptschüler, die diesen Abschluss ja schon ein Jahr zuvor gemacht haben müssen, um überhaupt in die Oberstufe gehen zu können, der bisherige erste Oberstufenabschluss, die Fachhochschulreife NRW, weg.

Wenn unsere ehemalige Schulministerin bei dem zuvor Genannten von „geringfügigen

Anpassungen“ spricht, scheine ich als betroffener Lehrer und Abteilungsleiter, der seit nahezu 20 Jahren im Schuldienst tätig und mit ganzem Herzen für seine Schülerinnen und Schüler dabei ist, leichte bis mittelschwere Wahrnehmungsprobleme zu haben, und als betroffener Vater frage ich mich, was wir unseren Kindern noch alles antun wollen/werden – vielleicht fehlt mir aber auch nur das rechte Feindbild ...

Wenn Sie genauere und weitergehende Informationen zum Aufbau und der Struktur des Bildungsgangs an unserer Schule und zu den rechtlichen Vorgaben haben möchten, besuchen Sie uns doch einfach auf unserer Homepage www.e-g-g.de und klicken dort auf den Reiter Oberstufe und dann Struktur. Dort können Sie je nach Abiturjahrgang Ihrer Töchter oder Söhne die entsprechenden Informationen anhand einer selbstentpackenden PowerPointPräsentation abrufen. Sollten Sie darüber hinaus noch Fragen haben, rufen Sie mich doch einfach an.

Aber zunächst einmal freue ich mich auf die Sommerferien und setze starke Hoffnungen in das neue Grün.

Ihr/Euer
Guido Laban
Leiter der Gymnasialen Oberstufe



Kaum zu glauben: schwarz-gelb so selbstbewusst in Feindesland – Herr Laban, Herr Klose, Jayson und Thorben

Abi-Show: EGGs next Topmodel



Zunächst noch skeptischen Blickes: die Schulleitung im neuen Gewand

Mottotage und Abi-Scherz

Seit Jahren bieten Mottotage und Abi-Scherz den Abiturienten und Abiturientinnen der EGG kurz vor den entscheidenden Prüfungen die Möglichkeit, ihre Kreativität unter Beweis zu stellen. Beliebte Themen der Mottotage sind „Stars der Kindheit“, „Rollentausch“ oder „Flower Power“ – und so geht jeden Tag ein Raunen durch die Schulgemeinschaft, wenn die bunt und fantasievoll gekleideten Schüler durch die Flure des Oberstufengebäudes und die Schulstraße gehen.

Höhepunkt der Woche der Mottotage ist dann der Abi-Scherz, bei dem die Abiturienten kurzfristig die Regentschaft in der EGG übernehmen und auch nicht davor zurückschrecken, Mitglieder der Schulleitung zu



Mottotag „Helden der Kindheit“ – 2011



Da muss auch Bruce zustimmen: Perfekter Body, galante Erscheinung. Die Schuhe – na ja ...



Herr Franken! Frau Laban?

entführen – wie in diesem Jahr geschehen. Die Schulgemeinde versammelt sich dann in der Arena der EGG und schaut einem lustig-schrägen Treiben zu, bei dem die Lehrerinnen und Lehrer der EGG ungeahnte Talente und Qualitäten zeigen. So traten einige der in der Oberstufe unterrichtenden Kollegen und Kolleginnen 2009 erfolgreich bei „EGGs next Topmodel“ an, und in diesem Jahr musste Herr Laban durch den engagierten Einsatz der Lehrerschaft aus seiner Gefangenschaft befreit werden.



Immer farbenfroh: Frau Wirtz ...



... da können die Schüler nicht mithalten ...



Frau Zarth (ola), Frau Hagemeister-Gortat (olala)

A bailar, a bailar!

Die Flamenco-AG besteht seit 2006. Höhepunkt sind die Tanztheaterstücke, die die AG im Zweijahresrhythmus einstudiert.

In keinem Bildungsprozess sollten heute Situationen, die derartige Erlebnis- und Kommunikationsweisen wie sie durchs Tanzen hervorgebracht werden, fehlen. In tanz- und sportpädagogischen Fachkreisen wird Tanzunterricht zur Förderung von Sensibilität, Kreativität, Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeit äußerst positiv eingeschätzt. Insbesondere der Flamenco-Tanz ermöglicht Kindern, ihr Bewegungsrepertoire außerhalb eines festen Bewertungssystems kennen zu lernen und kreativ zu sein. Dadurch werden verschiedene Förderbereiche angesprochen, die jeweils ihren spezifischen Teil dazu beitragen, das Selbstwertgefühl zu stärken. Zu diesen Förderbereichen gehören der kognitive Bereich, der affektive, der motorische und der soziale Bereich.

Die Flamenco-AG existiert nun seit 2006 an der EGG und spricht die Klassen 6 bis 13 an. Sie findet wöchentlich zweistündig statt, nach Jahrgangstufen unterteilt, und bildet die Schülerinnen in den Grundkenntnissen des Tanzes aus. Schwerpunktmäßig erfolgt der Unterricht im Bereich Flamenco, zum Teil jedoch auch im Bereich Orientalischer Tanz oder Lateinamerikanischer Tanz wie Salsa oder Reggaeton.

Zu den jährlichen Auftritten beim Sommerfest und dem Tag der offenen Tür an der EGG, präsentiert sich die Flamenco-AG auch bei zahlreichen städtischen Events, wie z.B. dem Weihnachtsmarkt, diversen Stadt- und

Sportfesten, im Musiktheater oder beim Deutschen Roten Kreuz.

Höhepunkte der Flamenco-AG sind die Tanztheaterstücke, die alle zwei Jahre im Theater der EGG von mehr als 50 SchülerInnen präsentiert werden:

2007: „Un sueño al mundo hispánico“

2009: „10 + 1 Jahre EGG“

2011: „Carmen“

A bailar, a bailar!

Valerie Zarth
(Leiterin der Flamenco-AG)



Applaus für die Aufführung „10 + 1 Jahre EGG“



Meltem im typischen Flamenco-Outfit

Flamenco aktuell

Auch die Aufführungen von „Carmen“ am 17. und 18. Juni 2011 waren ein voller Erfolg. Leider lag der Aufführungstermin nach dem Redaktionsschluss, daher konnten wir keine aktuellen Bilder mehr aufnehmen. Die Tänzerinnen der Flamenco-AG begeisterten das Publikum mit einer mitreißenden Aufführung, die hoffen lässt, dass weitere Termine folgen.



Sportlich, sportlich!

Die Schulmannschaften der EGG haben erfolgreich an verschiedenen Wettbewerben teilgenommen



Basketball WK III – hintere Reihe von links: Kevin Lewandowski (7b), Abdullah Dakin (7b), Alen Ibra (7b), Jonas Vogel (7c), Timo Moronga (6b). Vordere Reihe von links: Nick Schiemenz (7d), Timm Lerchbaumer (7b), Niklas Mierzynski (7b), Marvin Hüttenwirth (6d), Joyce Walter (6d)



*Basketball WK II:
Hintere Reihe von links: Julian Diehl (8b), Mustafa Bayraktar (8c), Hendrik Mysliwietz (9c)
Vordere Reihe von links: Firat Parlak (8c), Lars Stolzmann (8b), Lars Gremme (9f)*



Hintere Reihe von links: Celine Kik (7b), Rebecca Neu (10c), Jessica Rath (9c), Leonie Rohde (7b), Tabea Rohde (7b), Jasmin Garbe (10f).

Vordere Reihe von links: Chantal Ferencz (8b), Ceyda Yilmaz (7b), Dilara Yanik (7b)

EGG BASKETBALL

Bei den Basketball-Kreismeisterschaften 2010/2011 belegten die EGG Basketballmannschaften gute Ergebnisse.

Zum ersten Mal trat eine reine Mädchen-Basketball (WK II) in Erscheinung und belegte einen hervorragenden zweiten Platz gegen sehr starke und ältere Gegner.

Die beiden Jungen-Mannschaften belegten jeweils einen guten dritten Platz



Spielaufbau der Mädchen-Basketball-Mannschaft

Musikhaus

Rhein-Ruhr

Schlagzeug
Gitarre / Bass
Noten, Zubehör
Streicher / Bläser
Tasteninstrumente
Reparaturen von Streich- und
Blasinstrumenten, Gitarren
und Verstärkern

Kleinere Reparaturen führen unsere
Instrumentenbauer sofort durch.

Musikhaus Rhein-Ruhr GmbH
Girardetstr. 2-38
45131 Essen

Telefon: (02 01) 8 777 555
Fax: (02 01) 8 777 551

info@musikhaus-rhein-ruhr.de
www.musikhaus-rhein-ruhr.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 11 – 19 Uhr
Sa: 10 – 14 Uhr

Wir haben eine große Auswahl von FENDER-, Yamaha-, Crafter-, LAG-, ESP-LTD-, Ibanez-, Cort, Vintage-, Dean-Baton Rouge-Gitarren. Schlagzeuge von Tama, DW-PDP und Basix stehen zum Test bereit. Orchesterinstrumente von Yanagisawa, Buffet., Yamaha, Schreiber, Jupiter, B&S uva. warten auf den Profi- und Amateurmusiker.



Schulmannschaft EGG 2 (v.l.): Tim Steinhaus (8c), Julian Lück (8c), Timo Schleder (8c), David Nowaczyk (8c), Marcel Ljubas (7a), Lars Papenkordt (7c), Sinan Can (7a), Harun Acer (7a), Elias Meier (7c)



Schulmannschaft EGG 1 (v.l.): Resul Civ (9e), Joris Szurowski (9b), Marius Tappe (9e), Lukas Lobe (9f), Henrik Sura (8d), Robin Schmidt (8e), Lars Tobergte (8e), Vincent Neu (7a)



Lukas Lobe (rechts)

EGG HOCKEY

Im Januar 2005 startete die EGG erstmals mit einer Schulhockeymannschaft bei den Landeswettbewerben. Zunächst war die Teilnahme auf die Wettkampfklasse II (Hallenhockey) beschränkt. Die aus der Hockey-AG hervorgegangene Mannschaft erreichte dabei bei den Regierungsbezirksmeisterschaften in Münster mehrfach den dritten Platz und musste sich nur den Mannschaften mit Vereinsspielern geschlagen geben.

Eine Ausweitung des AG-Angebots auf die Jahrgangsstufen 6 und 7 ermöglichte dann 2010 auch eine Teilnahme am Landeswettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“. Bei den Spielen der Wettkampfklasse III wird dann Feldhockey (Kleinfeld) gespielt. Auch ohne Training auf Kunstrasen sind wir erfolgreich dabei (ebenfalls Platz 3 bei der Regierungsbezirksmeisterschaft).

In diesem Jahr durften wir dann auch erstmals die Bezirksendrunde ausrichten. In Kooperation mit den Vereinen HC Herne und HC Buer fand das Turnier im Mai auf dem Kunstrasenplatz des Leibnitz-Gymnasiums statt. Durch die stetig wachsende Zahl der AG-Teilnehmer konnten wir zwei Mannschaften stellen und belegten den dritten und fünften Platz. Da inzwischen auch Schüler den Weg in die benachbarten Hockeyvereine finden, wollen wir natürlich in Zukunft noch erfolgreicher sein.

Unser nächstes Ziel ist die Bildung einer Mädchenmannschaft. Leider haben sich bisher nicht genug interessierte Schülerinnen bei den AGs angemeldet.

Ronald Kuhn



Harun Acer, Sinan Can (v.l.)



EGG FLAGFOOTBALL

Unsere Schulmannschaft trägt den mittlerweile in NRW bekannten und respektierten Namen „KILLERBEES“.

Die Flagfootball-AG findet immer am Mittwoch in der Mittagspause in der Arena statt. Zu diesem Zeitpunkt haben wir das seltene Vergnügen, die gesamte Halle zur Verfügung zu haben. Die AG ist jahrgangsübergreifend für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-10.

Geleitet wird das Training von zwei aktiven Footballspielern und Sporthelfern unserer Schule (Julian von Oepen und Julius Papke), einem Jugendcoach der Gelsenkirchen DEVILS und Praktikanten an unserer Schule (Patrick Skiba) und dem Sportlehrer Karsten Bolte.

Aktuell konnte sich unsere U14-Schulmannschaft auch in diesem Jahr wieder einmal für das NRW-Finale qualifizieren. In der Finalrunde blieb das Team aber leider etwas unter den eigenen Möglichkeiten und erreichte so etwas unglücklich den achten Platz.

In diesem Schuljahr fand erstmals auch für die älteren Schülerinnen und Schüler (U17) eine vom American Football Verband NRW organisierte Flagfootball-Turnierserie statt. Beim bisher statt gefundenen Turnier, dem Adventsbowl 2010 in Duisburg-Beeck, konnte sich unser Team gegen alle fünf Gegner aus NRW durchsetzen und auch das Finale deutlich für sich entscheiden (46:12). Hoffentlich kann das Team den 1. Platz am 09.Juli in Bünde erfolgreich verteidigen?!

Nächstes Jahr wird auch diese Altersklasse U17 an Qualifikationsrunden bis hin zur Deutschen Meisterschaft wie die Altersklasse U14 teilnehmen.

Wir suchen für unsere AG immer sportliche Mädchen und Jungen, die Freude an Ballsport, Schnelligkeit und Taktik haben.

Karsten Bolte



Hinten v. l.: Karsten Bolte, Julius Papke, Lukas Borutta, Dominik Wittkowski, Lukas Lobe, Patrick Skiba
Vorne v. l.: Lennart Paul Schäfer, Leonard Papke, Julian van Oepen, Pascal Melech



Hinten v. l.: Julius Papke, Philipp Dondrup, Lukas Borutta, Jakob Dudzik, Julian van Oepen
Vorne v. l.: Joel Monsel, Malik Cölcüler, Leonard Papke



Die Schachmannschaft der EGG: (von links) Marek Limbeck (8a), Trainer Martin Sievert, Maximilian Speka (8b) und Hanna Büchte (8a)

EGG SCHACH

Die Schach-AG unter der Leitung von Martin Sievert bildet seit geraumer Zeit einen festen Bestandteil der AG-Angebote der EGG. Am Mittwoch und Donnerstag und in den Mittagspausen treffen sich die Schachspieler in der Bibliothek und treten gegeneinander – und natürlich auch gegen Herrn Sievert – an.

Nach einer Findungsphase haben sich Schulmannschaften gebildet, die seit Jahren sehr erfolgreich an den Stadtmeisterschaften in Gelsenkirchen teilnehmen. So konnte schon der Titel des Stadtmeisters errungen werden.

Bei der darauffolgenden Teilnahme an den Bezirksmeisterschaften erzielten die Schachmannschaften ausgesprochen positive Ergebnisse. Auch im vergangenen Jahr konnten beide Mannschaften, sowohl die jüngeren Spieler der Klassen 6 und 7 als auch die Älteren der Klassen 8 bis 10 hervorragende Ergebnisse erreichen.

Die Erfolge sind sicherlich auch auf das große Interesse vieler Schülerinnen und Schüler am Schachsport zurück zu führen, was sich auch in der großen Zahl der Teilnehmer bei den AG und den Mittagsangeboten niederschlägt.



EGG TISCHTENNIS

Seit Beginn des Schuljahrs trainiert Herr Kraska, Trainer von Schalke 04, eine junge und aufstrebende Mannschaft aus Schülern der EGG.

Es dauerte ein paar Wochen, dann hatte sich ein Stamm von engagierten Spielern gebildet, die im Mai 2011 ihr Sportabzeichen machten und hierfür Urkunden und T-Shirts erhielten. Stolz halten sie diese in die Kamera, und wir freuen uns, dass die Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein so gut funktioniert.

Demnächst werden noch weitere Tischtennisplatten in die „kleine“ Halle im Oberstufengebäude gestellt, dann werden sich sicher weitere Erfolge einstellen.

FUSSBALL: Mädchenschaft der EGG erfolgreich wie nie zuvor

Die Mädchenmannschaft (Jahrgang 1995 und jünger) der EGG ist die bisher erfolgreichste Fußballmannschaft der EGG. Neben der Stadtmeisterschaft sicherten sich die Mädchen auch die Bezirksmeisterschaft.



Oben von links: Trainer Olaf Ingenfeld, Leonie Rohde, Rabea Stratmann, Melis Akyazi, Büsra Balci, Larisa Pliska, Julia Fechtner, Tabea Rohde.

Unten von links: Lisa Koch, Jannika Wegener, Raphaela Kuhna, Joyce Rokyttta, Lena Koch, Franzi Noll, Chantal Ferencz, Jennifer Ikert.

Mädchenschaft der EGG erreicht Regierungsbezirksfinale

Die Mädchenmannschaft (Jahrgang 1995 und jünger) der EGG qualifizierte sich erstmalig für das Regierungsbezirksfinale, wo die besten Mädchenmannschaften des Regierungsbezirks Münster gegeneinander spielen. Dort erreichten die Mädchen einen hervorragenden vierten Platz!

Olaf Ingenfeld



Oben von links: Trainer Olaf Ingenfeld, Franzi Noll, Lisa Koch, Chantal Ferenc, Julia Fechtner, Larisa Pliska, Jennifer Ikert, Tabea Rohde.

Unten von links: Rabea Stratmann, Jannika Wegener, Lena Koch, Joyce Rokyttta, Raphaela Kuhna, Leonie Rohde.



Fleischermeister Janz mit Schülerinnen und Schülern bei der Wurstherstellung

Anpacken und Mitmachen

Der Bismarcker Handwerkermarkt unterstützt die Ökonomie vor Ort und bringt Ausbildungsbetriebe und Schüler zusammen.



Die Bezirksschornsteinfegermeister Planz und Theis

Im Jahr 2010 feierte der Bismarcker Handwerkermarkt sein 10-jähriges Bestehen. Der Grundgedanke, die lokale Ökonomie zu stärken und zeitgleich Schülerinnen und Schüler für regenerative Energien zu sensibilisieren, ist in den letzten Jahren konsequent weiter verfolgt worden. Mittlerweile ist ein enges Kooperationsnetzwerk zwischen der Schule und einer zunehmenden Zahl von Ausbildungsbetrieben entstanden, das fest in das Konzept der beruflichen Orientierung der EGG verankert ist.

Viele Schüler haben trotz ihres Betriebspraktikums in der Klasse 9 noch keine klaren Vorstellungen, welchen Beruf sie später erlernen wollen. Und diejenigen, die Berufswünsche äußern, machen sich oft kein Bild davon, welche Anforderungen an sie in einer Ausbil-

dung gestellt werden. Daher legen wir großen Wert darauf, dass die Schülerinnen und Schüler der EGG vor Eintritt in ein Berufsleben möglichst viele Erfahrungen in Ausbildungsberufen sammeln.

Im Vorfeld des Handwerkermarkts öffnen die teilnehmenden Betriebe für interessierte Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 ihre Türen für Tages- oder Wochenpraktika, in denen Berufsperspektiven konkretisiert oder auch verworfen werden können. In den letzten Jahren hat dadurch eine Vielzahl von Schülern konkrete und handfeste Eindrücke in den Ausbildungsberufen machen können. Einige von ihnen haben auf diesem Weg einen Ausbildungsplatz in einem der teilnehmenden Betriebe erhalten.

Seit Jahren hat der Oberbürgermeister Gelsenkirchens, Frank Baranowski, die Schirmherrschaft übernommen, und wir freuen uns, dass er seither Gast beim Bismarcker Handwerkermarkt und dem zeitgleich stattfindenden Sommerfest der EGG ist. Beim Rundgang über den Markt, der in der Schulstraße aufgebaut ist, nimmt er sich Zeit für Gespräche mit Handwerkern und den teilnehmenden Schülern. Zudem übergibt Oberbürgermeister Baranowski den Schülerinnen und Schülern beim Handwerkermarkt ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme, das bei späteren Bewerbungen hilfreich ist.

Am 10. Bismarcker Handwerkermarkt haben folgende Betriebe teilgenommen: **Land-schafts- und Gartenbau Balan, Dachdecker Arnold Brauer & Sohn, Landmaschinen Hackner, Fleischerei Janz, Landschaftsarchitekt und Friedhofsgärtnerei Koeth, Einrichtungshaus Mette, Bezirksschornsteinfegermeister Planz und Theis, Schmedeshagen GmbH & Co KG Tapeten und Fußbodenbeläge, Starlint print & sign Druckerei, Kälte- und Klimatechnik Stolarski, Malerbetrieb Telöken, Koi-Teichzentrum Westerholt Verse, Malermeister Westerhoeve und die Bäckerei Zipper.** Unterstützt wurde der Handwerkermarkt durch die Energieagentur NRW, die Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West und den Förderverein der EGG. Schön ist auch, dass sich im Rahmen des Handwerkermarkts eine enge Zusammenar-



Hier lässt man es sich schmecken: Schülerinnen verkaufen Erdbeerkuchen und Berliner Ballen



Ausdauer gefragt: Erdbeerschneiden in der Produktion



Der Stand der Malerwerkstatt Westerhoeve



Die Imker-AG mit Herrn Schulz überreicht Oberbürgermeister Frank Baranowski ein Glas Honig aus Eigenproduktion



Herr Hackner erklärt einen Motor



OB Baranowski informiert sich über den Planungsstand des Schuljahresplaners



Das Gestalten von Platten bei Malermeister Telöken

beit mit der Mulvany-Realschule ergeben hat, die seit Jahren teilnimmt und Ergebnisse aus dem Technikunterricht präsentiert.

Es freut uns, dass neben den „Gründungsvätern“ des Handwerkermarkts in den letzten Jahren neue teilnehmende Gewerke gewonnen werden konnten, so steht den Schülerinnen und Schülern ein vielseitiges Angebot an Ausbildungsberufen offen, in denen sie wertvolle Erfahrungen für ihr späteres Berufsleben machen können. Auch in diesem Jahr werden wieder neue Handwerksbetriebe am Handwerkermarkt teilnehmen, unter anderem freuen wir uns, mit dem **Landschafts- und Gartenbau Laarmann** und **Fenster – Türen – Metallbau Hüwe** weitere Bismacker Betriebe aufnehmen zu können.



Milos und Oberbürgermeister Baranowski am Stand der Firma Hackner



Milos schaut auf das eben erhaltene Zertifikat



Janice und Jan-Lukas bei der Herstellung von Berliner Ballen und Erdbeerkuchen



Birkan zeigt Yannik das Schieferschlagen



Die Ausbildungsgruppe 2010

Gewaltfrei schlichten

Streit und Pöbeleien im Bus gehören für Schüler zum Alltag. Wie sie dazu beitragen können, diese Konflikte konstruktiv zu schlichten, lernen EGG-Schülerinnen und Schüler beim „Fahr fair“-Projekt, das BOGESTRA und Polizei gemeinsam veranstalten.



Schülerin als FahrerIn

Bereits zum 10. Mal nahm die EGG 2010 an dem mit dem „Landespreis für Innere Sicherheit“ ausgezeichneten Projekt „Fahr fair“ teil. Die Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrgangs absolvieren dabei ein ausführliches Trainingsprogramm, das mit dem BOGESTRA-Tag und einer Abschlussfeier im Variété et cetera abgerundet wird.

Die Schulungen werden durch Beamte des Kommissariats Vorbeugung der Bochum-Gelsenkirchener Polizei und durch Trainer der BOGESTRA AG durchgeführt. Kernpunkte dabei sind der gewaltfreie Umgang mit Konfliktsituationen im Bus, sowie aktives Zuhören, Körpersprache und sicheres Auftreten. Am Ende ihrer Schulzeit erhalten die Jugendlichen ein Zertifikat, das ihnen ihre



Qualifizierung bescheinigt und die Chancen auf ihren beruflichen Werdegang erhöht.

Die knapp 2.000 ehrenamtlichen Fahrzeugbegleiter sollen vor allem auf einen besseren Umgang miteinander achten. Dazu setzen sie auf Kommunikation, denn im Gegensatz zu erwachsenen Schulwegbegleitern, können die jugendlichen Fahrzeugbegleiter mit anderen Schülern besser umgehen und so kritische Situationen besser von Scherzen abgrenzen. Der gegenseitige Respekt beruht auf der Tatsache, dass die Fahrzeugbegleiter sich nicht als Kontrolleure verstehen und so ihre Mitschüler in vielen Situationen erreichen und brenzlige Situationen gewaltfrei schlichten können.

Beim BOGESTRA-Tag erhalten die Schülerinnen und Schüler dann einen Blick hinter die Kulissen. In den Betriebshöfen Engelsburg (Stadt- und U-Bahn) und Ückendorf (Bus) können sie die Abläufe in Betrieb und Verwaltung kennenlernen. Höhepunkt ist die abschließende Fahrt mit einem Bus oder einer Straßenbahn. Unter Anleitung der BOGESTRA-Fahrtrainer dürfen sich die Schülerinnen und Schüler als Fahrer probieren.

Am Ende des Jahres treffen sich dann die Fahrzeugbegleiter aller teilnehmenden Schulen im Variété et cetera in Bochum. Nach der Vorstellung endet die Veranstaltung mit einem gemeinsamen Grillen.

Ronald Kuhn



Zertifikat und Fotos aller teilnehmenden Schüler hängen in der Schule aus

Fahrzeugbegleiter an der EGG

Jährlich werden an der EGG Fahrzeugbegleiter durch die BoGeStra ausgebildet, die zu einem konflikt- und gewaltfreien Schulweg beitragen. Auch im Jahr 2011 wird wieder eine Gruppe am Training teilnehmen, die dann in die Fußstapfen ihrer Vorgänger tritt. Denn nicht alle sind an der EGG geblieben, einige haben die Schule nach der 10. Klasse verlassen – daher freuen wir uns über jede neue Generation von Fahrzeugbegleitern.



Ausflug zum Variété et cetera



Spannende Versuche mit Erd- und Wasserproben

Auf den Spuren des Wassers

Die Emscherkids sind im nördlichen Ruhrgebiet unterwegs, von der Emscherquelle bis zur Mündung.

Im Rahmen des Projektes „Emscherkids“ liefen an der EGG in 2010 und laufen in 2011 eine Reihe von interessanten Aktionen, Exkursionen und Veranstaltungen, geplant und durchgeführt durch die Künstlerin Katja Langer und Dr. Ralph Lehnert und unterstützt durch die Emschergenossenschaft: Die Emscherkids-AG hat im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2009/2010 selbstständig ein Stationenlernen für Grundschüler der Klasse 3 entwickelt und erstellt, in dem Schülerinnen und Schüler der Grundschule Lenaustraße mit Hilfe von Experimenten grundlegendes über Wasserkreisläufe, die tägliche Nutzung von Wasser und über die Reinigung des verschmutzten Brauchwassers lernen konnten.

So wurde z. B. ein anschauliches und funktionsfähiges Modell einer Kläranlage gebaut. Unterstützt durch das Klavierfestival Ruhr wurde den Schülern der AG der Besuch des

Museums Folkwang in Essen mit einer Führung ermöglicht. Anschließend konnten die Schüler unter Anleitung im Museum mit Farben experimentieren und selbst Bilder zum Themenkreis Wasser/Emscher erstellen. Abgerundet wurde diese Aktion durch die Präsentation dieser Bilder auf dem Familienkonzert des Klavierfestivals mit anschließendem Besuch einer kommentierten Aufführung des Stückes „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgsky durch die Essener Philharmoniker.

Während der Projektwoche 2010 haben die Emscherkids, unterstützt von der Künstlerin Zita Diedler, einen knapp zehnminütigen Kurzfilm zum Themenkreis Bergbau/Bergsenkungen, Pumpwerke, Kläranlagen und Kötterbecken gedreht und diesen Film dann auf dem Sommerfest präsentiert. Im Rahmen des Wahlpflichtunterrichtes Naturwissen-

schaften im Jahrgang 7 haben wir im Herbst 2010 die Emscherquelle, das Klärwerk Alte Emscher in Duisburg, und das historische Pumpwerk Alte Emscher, ebenfalls in Duisburg, besucht. Einige Emscherkids, Sven Römer, Paul Heidenreich, Tim Keldenich und Kevin Bink, waren im November 2010 mit Katja Langer und Dr. Ralph Lehnert in Recklinghausen in der Natur- und Umweltschutzakademie (NUA) auf dem Schülerkongress „Schulen engagieren sich für Flüsse in NRW“ und haben dort die EGG durch selbstgestaltete Plakate und Modelle erfolgreich repräsentiert.

Bei einem Besuch des Stadtteilbüros in Bismarck erfuhren wir von dem geplanten Neubau eines kompletten Stadtviertels mit dem Namen „Graf Bismarck“ und haben dies in eigene Planungsvorschläge und den Bau von architektonischen Modellen umgesetzt, die wir Frau Schiller, die bei der Stadt Gelsenkirchen für die Entwicklung des Geländes „Graf Bismarck“ verantwortlich ist, präsentieren durften. Mit Frau Schiller durften die Emscher-Kids auch die ansonsten eigentlich verbotene Baustelle besichtigen.

Im Frühjahr 2011 fand eine weitere Exkursion zum Läppkesmühlenbach in Oberhausen statt. Dort konnten die Schülerinnen und Schüler anhand des so genannten Saprobienindex praktisch die Gewässergüteklasse des Baches bestimmen. Im Anschluss daran haben wir die Emschermündung besucht und uns das „Parkhotel“ in Bottrop-Ebel zeigen lassen, wo man auf dem Gelände einer ehemaligen Kläranlage neuerdings Übernachtungen in riesigen Abwasserrohren buchen kann.

Zurzeit bereitet darüber hinaus die Emscherkids-AG Führungen für Grundschüler durch die EGG mit speziellem Blick auf ökologische Aspekte der Architektur der EGG vor, die im Juni und Juli 2011 für Grundschüler von dritten Klassen durchgeführt werden sollen. Außerdem finden zurzeit die Dreharbeiten zu einem weiteren Kurzfilm statt, wiederum mit Hilfe von Frau Diedler, in dem eine fiktive Geschichte über den neuen Stadtteil „Graf Bismarck“ erzählt wird. Dieser Film wird unser Beitrag zum Wettbewerb „Schulen ans Wasser“ des Landes NRW sein.

Dr. Ralph Lehnert



Paul, Tim und René an der Emschermündung



Niklas beim Bau eines Modells



*Ein Bett in der Betonröhre:
Besuch im Parkhotel in Bottrop-Ebel*



Kleintierforschung am Läppkesmühlenbach



Wandern in der ausgedienten Köttelbecke



Die XM-Combo des Gospelprojekts beim Osterkonzert im Kulturzentrum Herne

Singen macht Spaß

Die Proben des Gospelprojekt-Ruhr an der EGG

Das Gospelprojekt-Ruhr ist in drei Abteilungen aufgeteilt, genannt Gospel XS für Kinder unter 12 Jahren, Gospel XM für Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren und Gospel XL für Erwachsene. Alle drei Gruppen proben regelmäßig samstags an der EGG – und je nachdem, welche Auftritte anstehen, ist das schon ganz schön anstrengend. Bei Gospel XS und Gospel XM gibt es Solo-Gesangsgruppen, Combo genannt, die von den Chorleitern Julia Merle-Emmens und Mara Minjioli geleitet werden. Die kleinen Sängerinnen und Sänger proben in der Arena, der großen Sporthalle. XM verteilt sich auf die Musikräume und die Aula, wo dann nachher zusammen mit den Erwachsenen (XL) unter der Leitung von Christa Merle, der künstlerischen Leiterin des Gospelprojekts, musiziert wird.

Daneben proben wir auch in der Dannekampfschule in Herne, da viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Herne und Umgebung kommen. Es war uns aber wichtig, genügend Platz für fast 600 Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu haben, daher ist die EGG für uns ein besonders schöner und beliebter Probenort, den wir sehr zu schätzen wissen.

Das Besondere an Gospel XM ist, dass es neben den Proben vom Gesamtchor bzw. der Sologesangsgruppe ebenfalls eine Schauspiel- und Musicalschule gibt. Diese ist genauso wie das Ballett des Gospelprojekts in der Dannekampfschule in Herne beheimatet. Dort werden die jugendlichen Mitglieder des Gospelprojekts auf die schauspielerischen Anforderungen bei einer solchen Aufführung vorbereitet. Denn wir studieren nicht nur



Probe von Gospel XM in den Musikräumen der EGG im Mai 2011

Texte und Melodien, sondern auch Bewegungen und Tänze ein. Dabei entstand das Musical „EIN ENGEL!“, das wir bei zwei Auftritten Ostern 2010 im Kulturzentrum Herne aufgeführt haben.

Und dann hatte unser XM-Chor Premiere beim letztjährigen Weihnachtskonzert des Gospelprojekts in der St.Georg-Kirche in Gelsenkirchen, das war ein ganz besonderer Moment, erstmals mit dem XM-Chor auf der Bühne zu stehen.

Seit 2006 probt das Gospelprojekt nunmehr in der EGG, und es freut uns, dass Harald Lehmann regelmäßig Gast unserer Aufführungen ist. Wir würden uns freuen, wenn viele Kinder und Jugendliche bei uns mitmachen und mitsin-



Auftritt beim Weihnachtskonzert 2010 in der St.Georgkirche Gelsenkirchen

gen würden, denn es ist eine klasse Gemeinschaft im Gospelprojekt.

Maxime von Schoultz, Klasse 9f



„Wie schicke ich E-Mails?“

Schülerinnen und Schüler der EGG engagieren sich ehrenamtlich: Sie betreuen Kindergartenkinder oder bringen Senioren bei, wie ihr PC funktioniert. Gefördert werden die Aktionen vom Programm LOS – Lokales Kapital für soziale Zwecke.



Ebru erklärt einer Teilnehmerin die Handgriffe am PC

Die Stadtteile Bismarck und Schalke-Nord sind in den Jahren 1994 bis 2004 als sog. „Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf“ durch das Projekt „Soziale Stadt“ gefördert worden. Hierbei hatten sich zahlreiche Kontakte zwischen der EGG und benachbarten Institutionen entwickelt, die nach Auslaufen der Fördermaßnahme nicht versanden sollten. Daher hat sich die Schule bemüht, an anderer Stelle Fördergelder für Kooperationsprojekte zu gewinnen, und es ist uns gelungen, in das Programm „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (kurz: LOS) aufgenommen zu werden.

Im Austausch mit Johannes Mehlmann (früher Stadtteilbüro Bismarck, jetzt Ehrenamtsgentur), Irmgard Schiller (Stadtteilbüro Bismarck) und dem Forum 2000 haben wir Perspektiven diskutiert, wie wir Schülerinnen und Schüler der EGG für das soziale und ehrenamtliche Engagement motivieren können. Es hat uns überrascht, wie groß das Interesse in der Schülerschaft war, beispielsweise in der KiTa auf der Haardt oder im Mehrgenerationenprojekt des Gesundheitshauses Bismarck mitzuwirken.

Im Jahr 2008 konnten wir auf einer Abschlusspräsentation der LOS-Förderphase beachtliche Ergebnisse vorzeigen, daher war es naheliegend, eine weitere Förderung anzustreben. Seit 2009 wird die EGG durch den Europäischen Sozialfonds gefördert und hat weitere Projekte im Rahmen der Förderung „Stärken vor Ort“ entwickelt und durchgeführt.

Zentrales Anliegen dieser Projekte ist es, Schülerinnen und Schüler an ehrenamtliche Tätigkeiten heranzuführen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Senioren anderer Institutionen Erfahrungen zu sammeln.

Jung hilft alt am PC

Für Jugendliche ist der PC ein vertrautes Arbeitsgerät und eine beliebte Freizeitbeschäftigung. Ältere Menschen stehen oft staunend neben den jüngeren, die mit atemberaubender Geschwindigkeit Handgriffe erledigen und Tastenkombinationen eingeben, oft intuitive Handgriffe, ohne jemals ein Benutzerhandbuch in die Hand genommen zu haben.

Was lag näher, als die Jugendlichen mit den fast naiven Fragen von „Computerlaien“ zu konfrontieren, um sie zum Nachdenken über ihre Art der PC-Benutzung zu bewegen und zeitgleich älteren Menschen praktische Tipps im Umgang mit dem PC zu vermitteln?

Die Fragen schienen ganz einfach, z.B.: „Wie kann ich das Foto von der Kamera auf den PC überspielen und dann per Mail verschicken?“ Hierauf eine benutzerfreundliche Antwort zu finden, bedeutet, die zur Routine gewordenen Handgriffe erklären zu müssen, so dass es ältere Menschen auch wirklich verstehen und ihr Wissen anwenden können.

Seit nunmehr vier Jahren treffen sich Jugendliche und Senioren wöchentlich im Gesundheitshaus oder an der EGG und sitzen gemeinsam am PC. Im Ankündigungstext des Computerkurses „Jung schult Alt“ heißt es: „In angenehmer, stressfreier Atmosphäre vermitteln Schülerinnen und Schüler der EGG Senioren ganz individuell den Umgang mit dem Computer. Inhaltlicher Schwerpunkt ist neben dem Umgang mit dem Arbeitsplatz vor allem der Zugang zum Internet.“

KiTa- Erlebnispädagogik

In einem weiteren Projekt halfen Schülerinnen der EGG in der KiTa auf der Haardt in verschiedenen Gruppen mit, bereiteten Aktivitäten vor und führten diese gemeinsam mit Kindergartenkindern durch. Zum einen ermöglichte die KiTa die Teilnahme am erlebnispädagogischen Nachmittag im Emscherbruch, bei dem die Kinder den Wald als Erlebnis- und Beobachtungsraum kennen lernten. Zum anderen bereiteten die Schülerinnen die alljährliche Weihnachtsfeier der KiTa in der Aula der EGG vor und halfen den Erzieherinnen bei der Gestaltung der Beiträge. Auch das Sommerfest der KiTa wurde gemeinsam vorbereitet und durchgeführt, wobei uns die große Hitze im vergangenen Juli zu schaffen machte.

Eltern helfen Eltern

Mit den Fördermitteln wurde auch das Elterncafé der EGG zu einem Treffpunkt für Elterngruppen ausgebaut. Seit Jahren treffen sich hier Eltern zu Stammtischen, Pflugschaften und gemeinsamen Aktionen – etwa bei der Vorbereitung des Adventsbazars –, daneben finden mehrere thematische Informationsabende statt, und schließlich dient das Elterncafé als Ort des Austauschs bei Elternsprechtagen und bei den regelmäßigen Treffen „Eltern gestalten Gesamtschule“ (s. dazu den ausführlichen Artikel in diesem Jahrbuch).

Spielen verbindet Generationen – Solar, na klar – Ökologisches Lernen

Derzeit sind weitere Projekte in Planung bzw. Vorbereitung. Eine benachbarte Seniorenwohnanlage hat mit großer Freude auf unsere Anfrage reagiert, gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der EGG Brett-



Laura betreut die kleinen Sternkinder



Anna und Lorena helfen bei der Aufführung

und andere Spiele zu spielen. Zusammen mit dem SOL-Verein (Verein für solare Energie und Lebensqualität) der benachbarten Solarsiedlung wird ein Konzept entwickelt, wie Schüler der EGG Besucher durch die Schule und die Solarsiedlung führen und ihnen die Möglichkeiten der Nutzung regenerativer Energien vermitteln können. Schließlich werden die bereits bewährten Führungen von Gruppen aus den benachbarten Grundschulen durch die Emscher-Kids (s. dazu den ausführlichen Beitrag in diesem Jahrbuch) ausgeweitet zu Führungen zum ökologischen Lernen, bei denen die neue Nutzung von früheren Brachflächen (z.B. beim Stadtquartier Graf Bismarck) ebenso thematisiert wird wie die Nutzung von Böden und Gewässern.



Glockenspiel-Ensemble: Die Klasse 7d mit dem Weihnachtslied „Adeste fideles“

Musikalische Tradition

Bei den alljährlichen Konzerten im Juni und vor Weihnachten musizieren Schüler, Lehrer und Eltern gemeinsam.



Auftritt der Bläserklassen 5 beim Weihnachtskonzert

Es ist eine Tradition an der EGG, dass die Fachschaft Musik sowohl ein Sommer- als auch ein Weihnachtskonzert veranstaltet. Hier treten nicht nur die Bläserklassen und die Concert Band auf (siehe dazu die Artikel in diesem Jahrbuch), sondern auch der Chor der EGG unter der Leitung von Heid Herzog und Klassen unterschiedlicher Jahrgangsstufen.

Besonders hervorzuheben ist dabei die unermüdliche Arbeit aller Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Musik, die es sich auch nicht nehmen lassen, selber zu musizieren und gemeinsame Beiträge zu den Konzerten beizusteuern.

Ermutigt durch den Applaus des begeisterten Publikums bei den letzten Konzerten lädt die Fachschaft Musik auch in diesem Jahr zu ihrem Sommerkonzert am 29.6.2011 und zum Weihnachtskonzert am 14.12.2011 ein.



Devin (5b) und David an der Posaune



Der Schulchor unter der Leitung von Heidi Herzog



Die Klasse 6e spielt „We wish you a merry Christmas“



Musikalische Unterstützung: Jasmin Mensing und Norbert Buhl im Duett



Gemeinsam im Schulchor: Schüler, Eltern und Lehrer



Sanges- und ausdrucksstark: die Fachschaft Musik



„Erst wird bezahlt!“ – Szenisches Spiel des WP-Kurses 8

Premiere für „Café Emotional“

„Darstellen und Gestalten“ ist ein Fach im Wahlpflichtbereich 1, das die Schüler ab Klasse 7 wählen können. Hier lernen sie nicht nur schauspielern und tanzen, sondern bauen gleichzeitig ihr Selbstbewusstsein auf.

Die Bühne wird hell und Glocken erklingen. Langsam wandern dunkle Gestalten auf die Bühne zu. Die Zuschauer erkennen weiße Gesichter, große Masken, mit einem Lächeln auf den Lippen, einem im Schrei geöffneten Mund, einer Zornesfalte auf der Stirn. Die Bühne füllt sich langsam mit illusterten Gestalten, die sich im Takt der Musik bewegen. Die Musik steigert sich, und auch die Gestalten tanzen und springen, rennen und eilen. Dann erlöschen die Scheinwerfer abrupt und die Bühne ist dunkel.

Szenenwechsel: ein Caféhaus samt hochnäsigen Kellner und feinen Damen entsteht zur französischen Musik. Die Zuschauer sehen in pantomimischen Gesten und originellem Spiel einen Nachmittag in einem Café an sich vorbeiziehen und amüsieren sich köstlich.

Der WP1-Kurs Darstellen und Gestalten spielt vor Publikum. Ein einmaliges Erlebnis für die

Jahrgangsstufe 6, die kurz vor ihrer eigenen WP1-Wahl steht. Sie haben viele Fragen zu den Inhalten des Faches und sind froh, dass die Schülerinnen und Schüler, die sie gerade noch auf der Bühne gesehen haben sich nun ihren Fragen stellen.

Canan erklärt, dass die Schüler im Unterricht nicht nur als Schauspieler auf der Bühne stehen: „Man lernt Selbstbewusstsein, keine Angst zu haben, vor Menschen zu stehen und laut zu sprechen.“ Musik, Kunst, Tanz und Theater gehören zu den Unterrichtsinhalten.

Die Schüler schreiben auch Arbeiten. „Neben schriftlichen Arbeiten müssen wir auch immer unsere Arbeitsergebnisse präsentieren, meist vor Publikum und bekommen natürlich auch Noten, wie in anderen Fächern auch“, sagt Luisa. Kaan meint, dass er bei der WP1-Wahl zunächst erst einmal danach geschaut hat, welche Fächer seine Freunde

gewählt haben. Aber er entschied sich dann doch um und ist mit seiner Entscheidung sehr zufrieden: „Ich habe auch hier Freunde gefunden, man muss zu den anderen Vertrauen entwickeln, man arbeitet doch eng zusammen. Ohne die anderen geht nichts.“

Darstellen und Gestalten bietet die EGG von der Jahrgangsstufe 7 bis zum Abschluss in der Jahrgangsstufe 10 als Hauptfach im WP1-Bereich an. Es werden Musicals gemeinsam erarbeitet, Bühnenbilder und Kostüme entworfen und mit außerschulischen Partnern, wie dem Musiktheater im Revier und dem Klavierfestival zusammengearbeitet. Die Schüler lernen, selbst Dialoge und Szenen zu schreiben, Entspannungstechniken und bekommen ein Sprechtraining.

Als der Applaus langsam verebbt ist, und die Zuschauer das Theater verlassen haben, umarmen sich die jungen Schauspieler und räumen gemeinsam die Bühne ab. „Wir müssen unbedingt das Stück einmal auf Video aufnehmen, dann können wir es uns auch später noch einmal ansehen, als Erinnerung!“ sagt noch einer, bevor Youri und Patrick den „Verfolger-Scheinwerfer“ ausschalten.

Jennifer Meyer

Fotos: Lisa Kordek, 9f



Gefühl und Ausdruck beim Maskenspiel



Die Schüler stellen sich nach der Aufführung den Zuschauerfragen



„Hallo, da seid ihr ja!“ – Szene aus der Aufführung im Theater der EGG



Abtauchen in der Pause

Im alten Schwimmbad des Hauptschulgebäudes entspannen die Oberstufenschüler in THE POOL. Sie betreiben das Café in Eigenregie. Am Wochenende kann die Location auch von Außenstehenden gebucht werden.



The Pool – das ehemalige Lehrschwimmbekken bietet Platz für Oberstufenschüler



Timo und Isabel vom Schülerteam



Entspannt sitzen mit Blick in den Oberstufengarten

Als die Oberstufe 2004 an der EGG eingerichtet wurde, haben die Schülerinnen und Schüler nach einer Aufenthaltsmöglichkeit für die in der Oberstufe häufiger anfallenden Pausen und Freistunden gesucht. Was bot sich besser an als ein bisher ungenutzter Bereich der ehemaligen Hauptschule: das alte Schwimmbad!

Viele Umbauarbeiten waren nicht erforderlich, da der Schwimmbadcharakter erhalten bleiben sollte. So befinden sich nach wie vor die blassgelben 60er-Jahre Kacheln inklusive Seifenschalen an den Wänden.

Heute bietet das Schülercafé zahlreiche Möglichkeiten sowohl für die Schülerinnen und Schüler: als Rückzugsbereich – Lehrertaugen dort so gut wie nie auf, als Versorgungsstätte – Getränke und kleine Hungerstiller sowie Pizza sind im Angebot, und als Sonnenbank – von Frühjahr bis Herbst ist die neu gestaltete Außenterrasse über große Fenstertüren erreichbar.

Aber nicht nur während der Unterrichtszeiten, auch am Wochenende wird das Schülercafé genutzt. Es steht für Feierlichkeiten der etwas besonderen Art sowohl Schulangehörigen als auch Menschen aus Gelsenkirchen zur Verfügung, die gerne in einer etwas außergewöhnlichen Atmosphäre feiern wollen. Weihnachtsfeiern, Beachpartys und sogar eine Hochzeitsfeier haben schon stattgefunden. So mancher hat in seiner Schulzeit dort Schwimmen gelernt und wird von nostalgischen Gefühlen überwältigt.

THE POOL wird von Schülerinnen und Schülern der Oberstufenjahrgänge in Eigenverantwortung betrieben, lediglich die Koordination, der Einkauf und die Verwaltung liegen in Lehrerhand. Frau Tiling und Frau Wirtz stehen als Ansprechpartner für alle Belange zur Verfügung. *Sabine Tiling*

Kunst zum Aufhängen

Besonders gelungene Schülerwerke des Kunstunterrichts versammeln sich im EGG-Kunstkalender. Hier ein Querschnitt aus der aktuellen Ausgabe.

Schon lange war in der Fachschaft Kunst und auch in der Schulleitung diskutiert worden, wie die besonders guten Schülerarbeiten entsprechend gewürdigt und im Rahmen der Außendarstellung der EGG eingebunden werden könnten. 2010 erschien der erste Kunstkalender der EGG, in dem Zeichnungen, Radierungen und Kollagen von Schülerinnen und Schülern sowohl der Sekundarstufen I als auch der Sekundarstufe II vorgestellt wurden.

Nach der positiven Resonanz ist auch für das laufende Kalenderjahr ein Kunstkalender veröffentlicht worden, den man für 8 Euro an der EGG käuflich erwerben kann. Derzeit laufen die Vorbereitungen für das nächste Jahr auf Hochtouren – spätestens zum Weihnachtsbazar 2011 soll der Kunstkalender 2012 fertig gestellt sein. Wir sind gespannt, welche Arbeiten ausgewählt werden. Einen Querschnitt der im aktuellen Kalender aufgenommenen Bilder gibt die folgende Bildauswahl.



Tabea Rhode, 7a



Ayşe Coskun, 10a



Marvin Kuligh, 11



Yaren Varlik, 6a



Gut gesichert quer durch die Oase der EGG

Klettern in der Oase

Wegen seiner stimmigen Atmosphäre wird die EGG regelmäßig für Veranstaltungen kirchlicher Institutionen genutzt. Und da werden auch schon mal Kletterseile im Eingangsfoyer gespannt ...

In den letzten Jahren ist die EGG zunehmend Ort für Veranstaltungen kirchlicher Institutionen geworden. Einmal jährlich finden das CVJM Ruhrcamp sowie das Treffen des CVJM Westbunds unter dem Motto „Himmel Ah Ja!“ an der EGG statt, und so nehmen über Wochenenden oder ganze Wochen Jugendliche und junge Erwachsene die EGG in Beschlag, um hier gemeinsam zu reden, zu musizieren, Gottesdienste zu feiern und Inspirationen für ihren Alltag zu sammeln. Die EGG wird als ein besonderer Ort für diese Treffen und Begegnungen geschätzt, da hier – so die Rückmeldung von Organisatoren und Teilnehmern – die Atmosphäre stimmt.

Dabei wird die EGG in dieser Zeit grundlegend „umfunktioniert“: Übernachtet wird in den Turnhallen und benachbarten Klassenzimmern, geduscht und gewaschen in den sanitären Anlagen, Gottesdienste werden im

Theater und in der Kapelle abgehalten, gegessen wird in der Mensa und gearbeitet in den Fachräumen im Hauptgebäude.

Zu den Erfahrungen, die gesammelt werden sollen, gehört auch, sich etwas zu trauen. Dafür wird in der Schulstraße der EGG ein Hochseilgarten eingerichtet, der – natürlich gesichert – von den Teilnehmern erklimmen wird. Auf dem Schulhof vor dem Oberstufengebäude wird eine weitere Klettermöglichkeit installiert, auch hier geht es hoch hinaus.

Nach einer intensiven Woche des Austauschs und des Arbeitens wird dann im Theater ordentlich gerockt – 2009 begeisterte die bekannte Gruppe „Echtzeit“ aus Gummersbach die Zuschauer mit schnörkelloser und eingängiger Rockmusik. Dann heißt es Abschied nehmen von der EGG – mit einem klaren Vorhaben: „Wir kommen wieder!“



Klettern vor dem Oberstufengebäude



Abschied von der EGG



„Echtzeit“ aus Gummersbach rockt das Theater

ELE ökoPlus. Der Ökostrom aus der Region.



Eine saubere Entscheidung: ELE ökoPlus. Ökostrom zu 100 % aus Wind und Sonne, produziert hier im Emscher-Lippe-Land. Schließen auch Sie sich an die Zukunft an. Infos unter 0209 165-10 oder www.ele.de.



The Making Of ...

... Klassenfotos











Winter Wonderland

Die EGG im Schnee

Im Dezember 2010 versank Gelsenkirchen unter einer dichten Schneedecke, so auch das Gelände der EGG. Diese Idylle in weiß war des Einen Freude und des Anderen Last: Wer vermag es Kindern und Jugendlichen verübeln, dass sie gerne mit Schneebällen werfen und im Schnee herumtollen. Doch das Verletzungsrisiko ist zu groß, daher war es ein beharrlicher und nur zum Teil von Erfolg gekrönter Einsatz der aufsichtführenden Kolleginnen und Kollegen auf dem Schulgelände, die Schüler davon zu überzeugen, den Schnee auf dem Boden liegen zu lassen. Und auch die Hausmeister hatten einige Mühe, Wege über das weitläufige Terrain freizuhalten, schon Ende des Jahres drohte das Streusalz auszugehen.

Nicht desto trotz sind die Bilder von der EGG im Schnee beeindruckend, vor allem die Schneemassen auf der Pyramide, den Dächern und in den Gärten – sehen Sie selbst!





Dank ...

... gilt dem Förderverein der EGG, der dieses Jahrbuch finanziell unterstützt, den engagierten Eltern, die das Projekt des Jahrbuchs vorangetrieben haben, allen voran Frau Labusch, Frau Schramm, Frau Gremme, Herrn Seidler, unseren Kooperationspartnern, die unser Schulleben in den letzten Jahren bereichert haben, Irmgard Schiller und Johannes Mehlmann für die nimmermüde Unterstützung der Stadtteilarbeit der EGG, Frau Beese vom Mehrgenerationenprojekt im Gesundheitshaus Bismarck, Frau Michalski von der Regiestelle ESF – Stärken vor Ort, Michael Gees und dem Team vom Consol-Theater, Christa Merle und dem Gospelprojekt Ruhr, Anna Püllen, Norbert Deka und Dieter Eilert von der benachbarten Christuskirche, Katja Langer für ihren jahrelangen Einsatz für die Emscherkids, den Handwerksbetrieben, die mit uns den 10. Bismarcker Handwerkermarkt begangen haben, den Ausbildern der BoGeStra für ihre Geduld bei der Fahrzeugbegleiterausbildung, den Lehrkräften der Musikschule Thies, die die Schülerinnen und Schüler der Bläserklassen seit Jahren zuverlässig an ihren Instrumenten unterrichten, und *last but not least* den Verfassern der mit Autorennamen versehenen Artikeln.

Impressum

Das Jahrbuch der Evangelischen Gesamtschule Gelsenkirchen-Bismarck erscheint periodisch und gibt einen Überblick über die vielfältigen Entwicklungen im Schulleben.

Herausgeber: Evangelische Gesamtschule Gelsenkirchen-Bismarck
Laarstr. 41
45889 Gelsenkirchen
Tel. 0209 - 98 30 3 - 0
FAX 0209 - 98 30 3 - 20
Internet: www.e-g-g.de
Mail: sekretariat@e-g-g.de

Redaktion: Dr. Martin Weyer-von Schoultz

Grafik, Layout,
Satz &
Endredaktion: Isabel Niehues

Fotos: Karsten Bolte, Marc Fridag, Olaf Ingenfeld,
Lisa Kordek, Ron Kuhn, Martin Weyer-von Schoultz,
Fotoarchiv der EGG, Foto Raabe, Valerie Zarth

Druckerei: flyerheaven GmbH, Oldenburg

Auflage: 1.000



3,00%^{p.a.*}

*Jeder Guthabenbetrag bis 1.500 Euro wird auf jedem SpardaYoung+ mit 3,00 % p.a. (Zinssatz variabel) verzinst, bei mehr als 1.500 Euro wird das Gesamtguthaben mit 1,00 % p.a. (Zinssatz variabel) verzinst. Angebot freibleibend. Mitgliedschaft ab 18 Jahren erforderlich.

Mit unserem **Plus** machen Sie richtig große Sprünge!

Das unvergleichbare Girokonto für 10- bis 26-Jährige in Schule, Ausbildung oder Studium.

Filiale Gelsenkirchen:

■ Von-Oven-Straße 6-8, 45879 Gelsenkirchen

Gebührenfrei anrufen: 0800 - 330 605 92



Sparda-Bank

freundlich & fair